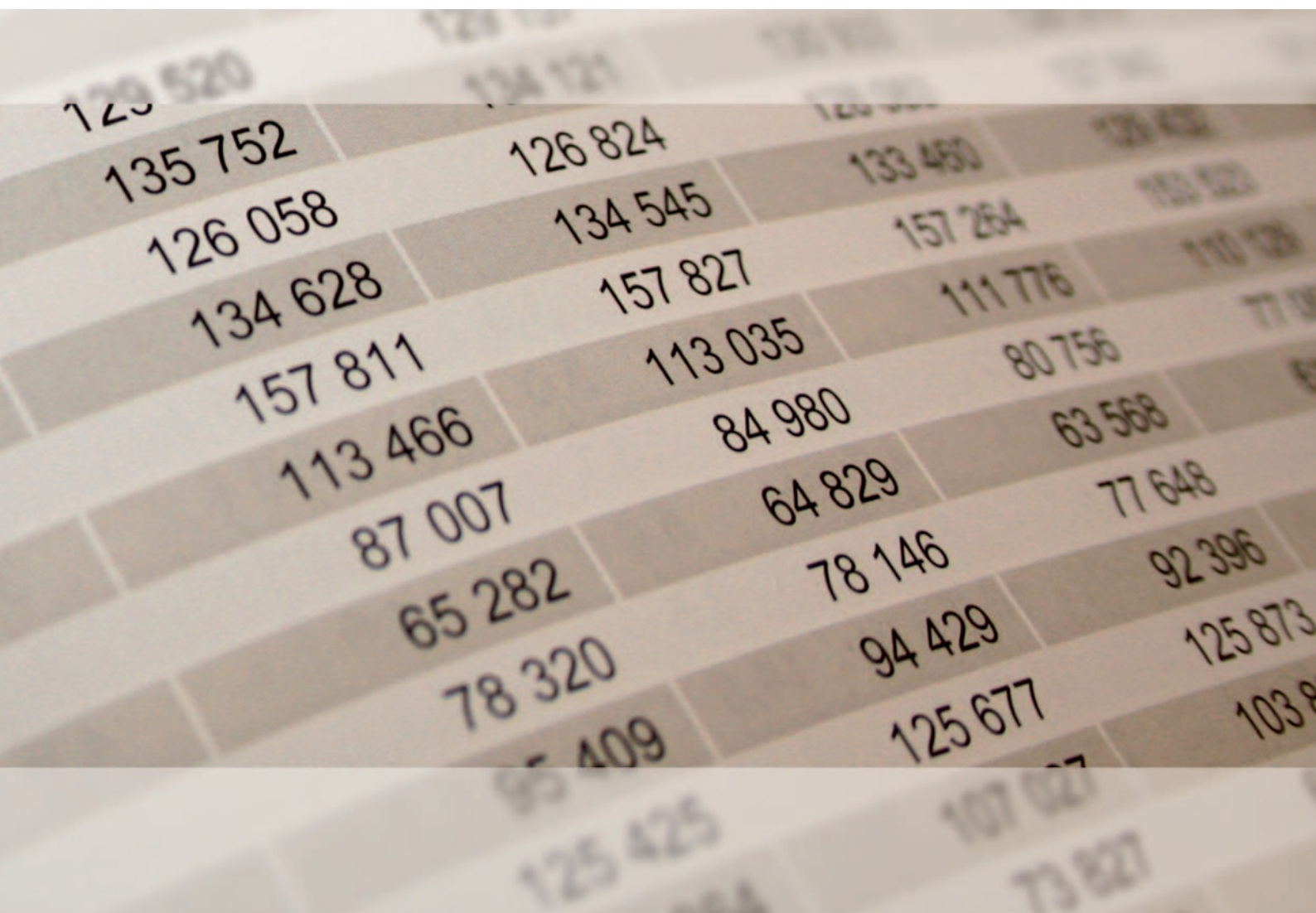




2019

STATISTISCHE BERICHTE



Vorläufige Weinmosternte 2018

Abschließendes Ergebnis der
Ernteberichterstattung im November

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

g. g. A.	geschützte geografische Angabe
g. U.	geschützte Ursprungsbezeichnung
ha	Hektar, 1 ha = 100 Ar = 10 000 m ²
hl	Hektoliter, 1 hl = 100 Liter

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **6**

Tabellen

T 1 Vorläufige Weinmosternte 2018 nach Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 7

T 2 Vorläufige Weinmosternte 2018 nach bedeutenden weißen Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 9

T 3 Vorläufige Weinmosternte 2018 nach bedeutenden roten Rebsorten und Qualitätsstufen – letzte Schätzung von Oktober 11

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost liefert Informationen über die voraussichtlichen Hektarerträge. Geschätzt wird grundsätzlich der Ertrag, unabhängig von der späteren Verwendung bzw. Verwertung. Zusammen mit den Ergebnissen der Rebflächenerhebung bilden sie die Grundlage für die Berechnung vorläufiger Erntemengen. Die Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Marktlage im Bereich der weinbaulichen Produktion und für die Vorausschätzung der zukünftigen Angebots- und Preislage.

Die Berichterstattung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen hinsichtlich der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 26.05.2009 S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

Erhebungsumfang

Zur Grundgesamtheit gehören alle Rebflächen im Ertrag (Ertragsrebflächen).

Regionale Ebene

Die Erntemeldung ist regional nach Anbaubereichen anzugeben. Die sekundärstatistische Auswertung für die Ertragsrebflächen erstreckt sich dementsprechend auf Anbaugebiete und Bereiche.

Die Angaben werden nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Soweit noch eine Bezirksberichterstattung erfolgt, beziehen sich die Angaben auf den Berichtsbezirk.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich umfasst alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Rebflächen. Die Erhebung der Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen auf freiwilliger Basis bereit sind, als Ernte- und Betriebsberichterstatterinnen oder Ernte- und Betriebsberichterstatter an der Erhebung teilzunehmen. Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost wird in der Regel als Betriebsberichterstattung durchgeführt, d. h. die Berichterstatterinnen und Berichterstatter berichten über Verhältnisse in einem weinanbauenden Betrieb. In Ausnahmefällen berichten neben den Betriebsberichterstatterinnen und Betriebsberichterstattern auch Ernteberichterstatterinnen und Ernteberichterstatter, die jeweils für einen Berichtsbezirk zuständig sind. Die Berichtsbezirke bestehen in der Regel aus einer Gemeinde. Die ehrenamtlichen Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden aus dem Kreis der Landwirtschaftsverwaltung bzw. den statistischen Ämtern der Länder bekannten Winzerinnen und Winzer gewonnen.

In der Berichterstattung über Reben und Weinmost sind rund 250 ehrenamtliche Berichterstatterinnen und Berichterstatter tätig.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Zu den Erhebungsinhalten der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost gehören folgende Merkmale:

- Schätzungen der voraussichtlichen Mosterträge
- Qualität des Mostes

Die Merkmale werden im Zeitraum August bis Oktober erhoben. Das Erhebungsprogramm ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Ü 1 Erhebungsprogramm der Ernteberichterstattung für Reben und Weinmost	
Berichtsmonat	Merkmale
August	<ul style="list-style-type: none">• 1. Vorschätzung der Mosterträge
September	<ul style="list-style-type: none">• 2. Vorschätzung der Mosterträge
Oktober	<ul style="list-style-type: none">• Endgültige Schätzung der Mosterträge, Qualitätsstufen und Mostgewichte

Hochrechnung

Aus den Ertragsschätzungen und den Anbauflächen der Berichterstatterinnen und Berichterstatter wird für wichtige Rebsorten und für die sonstigen Rebsorten ein gewogener Durchschnittsertrag für Anbaubereiche berechnet. Im nächsten Schritt werden die aus der letzten Rebflächenerhebung ermittelten Ertragsreblächen mit den geschätzten Hektarerträgen multipliziert und so eine Erntemenge für die regionale Einheit berechnet. Aus der Addition der Erntemengen und der Ertragsreblächen ergeben sich die geschätzten durchschnittlichen Hektarerträge auf Landesebene.

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung Reben und Weinmost handelt es sich um eine freiwillige Erhebung, für die ehrenamtlich tätige Berichterstatterinnen und Berichterstatter geworben werden. Es wird demzufolge kein auf mathematischen Grundsätzen basierendes Stichprobenverfahren eingesetzt. Dies kann insbesondere bei Rebsorten mit geringem Anbauumfang und geringer regionaler Bedeutung zu Problemen bei der Genauigkeit der Ergebnisse führen. Um dem zu entgegen, wird versucht, den Abdeckungsgrad möglichst hochzuhalten bzw. die regionale Unterschiedlichkeit der Anbau- und Ertragsverhältnisse durch eine entsprechende Auswahl der Berichterstatterinnen und Berichterstatter möglichst gut abzubilden.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodischen Einschränkungen zu beachten. Für die Berechnung der durchschnittlichen Hektarerträge wird die Ertragsrebläche herangezogen, die seit 1994 nach der Belegenheit aufbereitet wird. Dadurch ergibt sich eine geringfügige Einschränkung der Vergleichbarkeit zu den bis 1993 nach dem Betriebsprinzip aufbereiteten Flächen.

Besondere fachliche Hinweise

Die Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung werden in zwei statistischen Berichten (August, September; Kennziffer C2063) veröffentlicht. Zusätzlich wird unter der Kennziffer C2043 im Dezember das vorläufige Ergebnis der Weinmosternte veröffentlicht. Die endgültigen Ernteergebnisse werden im März des darauffolgenden Jahres auf Basis der Traubenerntemeldung im Bericht C2053 veröffentlicht.

Rebflächen, die zur Produktion von Esstrauben dienen, sowie Rebflächen, die von rheinland-pfälzischen Betrieben bewirtschaftet werden und nicht in Rheinland-Pfalz belegen sind, bleiben bei der Berechnung der Ertragsrebläche unberücksichtigt.

Die Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost stützt sich überwiegend auf Schätzungen. Die Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen der Melder geprägt und sind daher mit größeren Unsicherheiten behaftet als objektive Messverfahren, z. B. durch Wiegen. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher oft von der Erfahrung des Schätzenden ab. Dieses Problem verschärft sich noch mit abnehmender Zahl an Schätzwerten, insbesondere bei Kulturen mit geringerem Anbauumfang. Zudem können sich je nach Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder Schädlingen die erwarteten Hektarerträge mehr oder weniger stark verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion können im Vergleich zu den

endgültigen Ergebnissen mit vergleichsweise großen Fehlern behaftet sein, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion maßgeblich beeinflussen. Die Qualität der Ergebnisse der Ernte- und Betriebsberichterstattung für Reben und Weinmost hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen Weinbaubetriebe bzw. Berichtersteller/-innen und der Flächenabdeckung ab. Es wird versucht, eine möglichst große Flächenabdeckung zu erhalten. Es wird jedoch zunehmend schwieriger, fachlich versierte Berichtersteller/-innen zu gewinnen.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung zurückgesandt werden, gelten als Antwortausfälle. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Berichterstellerinnen und Berichterstellern und dem Statistischen Landesamt sowie durch telefonische Nachfragen versucht möglichst gering zu halten.

Glossar

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Ertragsrebläche

Bestockte Rebläche ab dem zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung.

Weinmost

Ist der durch Keltern gewonnene Saft aus Weinbeeren. Die Erntemenge für die Weinmosterzeugung wird in Liter Wein ohne Wein-(Hefe-)trub erfasst. Er ist Ausgangsstoff für die Wein- und Sektbereitung, Traubensaft (Traubensüßmost), Fruchtsaft, Süßreserve, Mostkonzentrat und Rektifiziertes Traubenmost-Konzentrat (RTK).

T 1

**Vorläufige Weinmosternte 2018 nach Qualitätsstufen - letzte Schätzung von Oktober
(T EBW-10-01a)**

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2008/2017	2017
	ha	hl			hl	
Rheinland-Pfalz						
Weinmost insgesamt	62 561	114,5	7 160 975	5,4	92,8	78,4
Weißmost	44 343	115,0	5 101 126	5,5	87,9	72,7
Rotmost ²	18 217	113,1	2 059 850	5,1	104,0	92,3
Ahr						
Weinmost insgesamt	550	102,0	56 048	2,3	69,8	67,4
Weißmost	90	91,3	8 235	4,5	71,1	66,2
Rotmost ²	459	104,1	47 813	1,9	69,6	67,6
Mittelrhein						
Weinmost insgesamt	439	85,2	37 417	5,5	61,6	49,7
Weißmost	374	83,9	31 360	5,4	60,9	48,9
Rotmost ²	66	92,4	6 057	6,1	65,6	54,5
Mosel						
Weinmost insgesamt	8 447	109,8	927 439	7,4	87,2	63,5
Weißmost	7 645	109,4	836 045	7,5	87,1	62,6
Rotmost ²	803	113,9	91 394	6,1	88,4	72,1
Nahe						
Weinmost insgesamt	4 125	95,3	393 082	1,6	77,0	61,0
Weißmost	3 112	93,8	291 809	1,6	73,0	57,6
Rotmost ²	1 013	100,0	101 274	1,4	88,9	71,5
Rheinhessen						
Weinmost insgesamt	25 953	119,0	3 089 586	4,1	95,9	75,9
Weißmost	18 286	119,5	2 184 549	4,1	91,2	72,2
Rotmost ²	7 667	118,0	905 037	3,9	106,6	84,8
Pfalz						
Weinmost insgesamt	23 047	115,3	2 657 402	6,9	95,3	90,6
Weißmost	14 836	117,9	1 749 127	6,9	88,2	82,3
Rotmost ²	8 210	110,6	908 275	6,7	107,0	105,6

1 Stand: 31.07. des Vorjahres. - 2 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Rheinland-Pfalz

Weinmost insgesamt	82	28 928	62	1 594 517	70	5 537 531	87
Weißmost	83	22 843	60	968 887	70	4 109 396	87
Rotmost ¹	79	6 085	64	625 630	70	1 428 135	87

Ahr

Weinmost insgesamt	90	465	58	5 824	74	49 760	92
Weißmost	84	-	-	1 620	73	6 615	85
Rotmost ¹	92	465	58	4 204	75	43 145	95

Mittelrhein

Weinmost insgesamt	85	-	-	2 535	74	34 883	86
Weißmost	85	-	-	1 636	74	29 724	86
Rotmost ¹	84	-	-	899	74	5 158	88

Mosel

Weinmost insgesamt	89	-	-	81 984	70	845 455	90
Weißmost	88	-	-	73 639	70	762 406	90
Rotmost ¹	92	-	-	8 345	71	83 049	94

Nahe

Weinmost insgesamt	90	-	-	33 289	72	359 793	91
Weißmost	90	-	-	15 041	72	276 768	91
Rotmost ¹	88	-	-	18 248	72	83 025	91

Rheinhessen

Weinmost insgesamt	83	-	-	681 001	72	2 408 585	87
Weißmost	84	-	-	433 059	71	1 751 489	87
Rotmost ¹	81	-	-	247 941	72	657 096	86

Pfalz

Weinmost insgesamt	78	28 463	62	789 886	70	1 839 054	85
Weißmost	80	22 843	60	443 892	70	1 282 393	85
Rotmost ¹	76	5 620	64	345 994	70	556 661	85

1 Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich Hektarertrag	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2008/2017	2017
	ha	hl		%	hl	

Riesling

Rheinland-Pfalz	16 981	110,3	1 873 555	5,4	82,2	68,5
darunter						
Mittelrhein	296	79,6	23 535	5,5	60,8	49,2
Mosel	5 263	108,0	568 642	8,3	83,3	60,7
Nahe	1 183	91,8	108 657	0,8	63,4	50,4
Rhein Hessen	4 466	111,8	499 325	3,8	85,4	69,4
Pfalz	5 728	116,8	669 358	5,0	83,9	79,7

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	7 678	135,9	1 043 679	5,6	108,8	86,0
darunter						
Mosel	963	125,5	120 835	6,7	97,7	68,3
Nahe	522	102,5	53 509	1,9	92,5	69,3
Rhein Hessen	4 214	144,6	609 231	4,2	112,0	83,6
Pfalz	1 944	131,9	256 393	9,0	112,9	104,8

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	3 658	106,9	391 085	6,1	82,8	74,8
darunter						
Mosel	133	106,6	14 188	3,3	71,0	66,9
Nahe	299	86,2	25 808	1,6	65,7	59,6
Rhein Hessen	1 667	104,6	174 344	4,9	81,7	67,8
Pfalz	1 538	113,7	174 974	8,5	88,7	86,2

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	3 093	111,2	343 978	5,7	86,3	83,7
darunter						
Mosel	313	111,1	34 716	7,1	80,5	75,6
Nahe	281	92,2	25 904	1,6	69,6	62,7
Rhein Hessen	1 247	113,9	142 002	5,0	86,6	79,4
Pfalz	1 218	113,0	137 659	7,1	92,1	95,5

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl

Riesling

Rheinland-Pfalz	86	4 016	59	132 576	70	1 736 962	87
darunter							
Mittelrhein	85	-	-	405	73	23 130	85
Mosel	90	-	-	7 124	71	561 518	91
Nahe	89	-	-	672	68	107 985	90
Rheinhessen	84	-	-	3 490	69	495 835	84
Pfalz	80	4 016	59	119 569	70	545 773	84

Müller-Thurgau

Rheinland-Pfalz	75	17 784	60	483 690	70	542 205	81
darunter							
Mosel	82	-	-	17 075	72	103 760	84
Nahe	82	-	-	13 404	72	40 105	85
Rheinhessen	76	-	-	310 356	71	298 874	81
Pfalz	71	17 784	60	142 551	69	96 058	78

Ruländer (Burgunder, Grauer)

Rheinland-Pfalz	87	-	-	39 877	71	351 208	89
darunter							
Mosel	76	-	-	2 628	72	11 560	89
Nahe	99	-	-	-	-	25 808	99
Rheinhessen	91	-	-	11 935	72	162 409	92
Pfalz	84	-	-	25 314	71	149 660	87

Burgunder, Weißer

Rheinland-Pfalz	88	-	-	26 541	72	317 437	90
darunter							
Mosel	89	-	-	1 129	72	33 587	89
Nahe	97	-	-	-	-	25 904	97
Rheinhessen	91	-	-	6 635	71	135 367	91
Pfalz	85	-	-	17 546	72	120 113	88

Art des Weinmostes	Hochgerechnete Ergebnisse			Flächen- abdeckung Berichts- betriebe	Zum Vergleich	
	Rebfläche im Ertrag ¹	Hektarertrag	Erntemenge		D 2008/2017	Hektarertrag 2017
	ha	hl			hl	
Dornfelder						
Rheinland-Pfalz	7 020	119,8	841 049	5,1	129,4	113,4
davon						
Ahr	10	/	/	/	92,9	59,5
Mittelrhein	11	/	/	/	79,2	61,8
Mosel	297	132,3	39 259	3,9	102,4	75,3
Nahe	424	102,9	43 626	1,1	109,6	86,9
Rheinhessen	3 344	128,6	429 985	3,6	131,9	99,8
Pfalz	2 934	111,0	325 774	7,6	132,7	136,9
Spätburgunder, Blauer						
Rheinland-Pfalz	4 167	104,8	436 684	5,1	77,1	73,4
davon						
Ahr	358	/	/	/	68,1	69,7
Mittelrhein	43	/	/	/	61,0	53,6
Mosel	379	105,4	39 963	8,6	72,7	67,7
Nahe	276	93,0	25 684	2,0	63,0	53,6
Rheinhessen	1 449	101,9	147 648	2,5	76,5	66,6
Pfalz	1 662	109,6	182 071	7,8	83,2	85,1
Portugieser, Blauer						
Rheinland-Pfalz	2 680	127,1	340 787	5,6	113,1	93,2
darunter						
Ahr	19	/	/	/	94,0	69,1
Nahe	86	111,0	9 499	1,7	96,4	73,4
Rheinhessen	1 147	130,5	149 621	5,2	109,8	84,8
Pfalz	1 422	125,7	178 807	6,2	117,0	101,6
Regent						
Rheinland-Pfalz	1 361	103,0	140 164	4,6	90,1	97,2
darunter						
Ahr	18	/	/	/	76,2	76,3
Mosel	54	77,1	4 191	2,4	79,8	78,0
Nahe	94	98,1	9 213	1,4	75,4	78,2
Rheinhessen	647	105,8	68 452	4,6	93,8	94,1
Pfalz	545	103,5	56 426	5,6	89,5	107,1

1 Stand: 31.07. des Vorjahres.

Art des Weinmostes	Durchschnittliches Mostgewicht	Davon geeignet für					
		Wein/ Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
		Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht
		hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle

Dornfelder

Rheinland-Pfalz	74	5 620	64	288 880	72	546 548	81
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	-	-
Mittelrhein	/	-	-	/	/	/	/
Mosel	81	-	-	7 687	71	31 571	83
Nahe	82	-	-	11 838	75	31 787	85
Rheinhessen	75	-	-	127 639	71	302 347	82
Pfalz	73	5 620	64	140 152	72	180 002	81

Spätburgunder, Blauer

Rheinland-Pfalz	89	-	-	27 819	72	408 864	93
davon							
Ahr	/	-	-	/	/	/	/
Mittelrhein	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	97	-	-	657	70	39 306	97
Nahe	97	-	-	301	85	25 383	97
Rheinhessen	95	-	-	4 883	73	142 765	95
Pfalz	85	-	-	20 696	72	161 375	91

Portugieser, Blauer

Rheinland-Pfalz	72	465	58	242 571	69	97 752	80
darunter							
Ahr	/	/	/	/	/	/	/
Nahe	74	-	-	5 482	68	4 016	81
Rheinhessen	76	-	-	96 552	73	53 070	81
Pfalz	69	-	-	138 280	67	40 527	79

Regent

Rheinland-Pfalz	82	-	-	17 119	71	123 045	87
darunter							
Ahr	/	-	-	-	-	/	/
Mosel	85	-	-	-	-	4 191	88
Nahe	88	-	-	626	71	8 587	90
Rheinhessen	83	-	-	6 869	71	61 583	90
Pfalz	81	-	-	9 624	71	46 802	83

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2019

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.